

**KTQ-Strukturdaten**  
Praxis Dr.med. Malte Leonhardt und  
Dr. med. Klaus Sallach

Erstellt am 13. August 2017

## Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale .....	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis .....	3
A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren .....	5
B Allgemeine Leistungsmerkmale .....	6
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis .....	6
B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis .....	8
B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren .....	10
C Personalbereitstellung .....	11
C-1 Personalumfang .....	11
C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter .....	11
C-3 Zulassungen .....	12
D Ausstattung .....	14
D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis .....	14
D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis .....	15
D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis .....	17

## A Allgemeine Merkmale

### A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis

#### A-1.1 Art der Praxis

- Einzelpraxis
- Gemeinschaftspraxis
- Praxisgemeinschaft

#### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Praxis?

Praxis Dr.med. Malte Leonhardt und Dr. med. Klaus Sallach

#### A-1.2.2 Wie lautet die Anschrift der Praxis?

MEDICAL CENTER "Neumarkthaus", Ahstraße 2 - 45879 Gelsenkirchen  
"Blauer Bereich" - 2. Etage

#### A-1.3 Welche Fachrichtung(en) hat die Praxis?

Neurologie  
Psychiatrie und Psychotherapie  
Klinische Geriatrie  
Naturheilverfahren  
Akupunktur (Traditionelle Chinesische Medizin - TCM)  
Homöopathie  
Polygrafie  
Verkehrsmedizinische Begutachtung

#### A-1.4 Wie lautet die Homepage (sofern vorhanden) der Praxis?

- Vorhanden **Adresse der Homepage**
- Nicht vorhanden <http://www.salileo.de/>

#### A-1.5 Wie sind die Praxis-Sprechzeiten?

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	9.00-11.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	15.00-16.30 Uhr

#### A-1.6 Hat die Praxis eine Weiterbildungsbefugnis?

- Ja
- Nein

*A-1.7 Hat die Praxis eine Tagesklinik?*

Ja     Nein

*A-1.8 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit der Praxis zusammen, wie z.B.:*

- Keine der angegebenen
- Krankenhäuser / Belegkrankenhäuser
- Tagesklinik
- Hospize
- Ambulante und stationäre Rehabilitation
- Dialysezentrum
- Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Altenheime
- Praxen
- Notfallpraxen
- Vertragliche Kooperationszentren (z.B. Apparategemeinschaften)
- Laborgemeinschaften
- OP-Zentren
- Apotheken
- Physiotherapeuten / Krankengymnasten
- Sanitätshäuser
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Schulungseinrichtungen
- Krankenkassen
- Sonstige

Die Praxis befindet sich seit dem Jahr 2004 innerhalb eines im Verlauf kontinuierlich erweiterten medizinischen Zentrums (MEDICAL CENTER "Neumarkthaus") im Bereich der Innenstadt Gelsenkirchens bei Beteiligung unterschiedlicher medizinischer Fachgruppen im Bereich der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung.

*A-1.9 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten*

*A-1.9.1 Kassenpatienten*

9520

*A-1.9.2 Privatpatienten*

1008

*A-1.9.3 BG-Patienten*

142

*A-1.9.4 Sonstige*

0

---

A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren

*A-2.1.1 Haben Sie eine zusätzliche Wachstation ("Intermediate Care")?*

Ja     Nein

*A-2.2 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten:*

- Keine der angegebenen
- Notfalldienst
- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot
- Regelung der Konsiliardienste

## B Allgemeine Leistungsmerkmale

### B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis

#### B-1.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte

*B-1.1 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden von der Praxis wahrgenommen?*

Die Praxis stellt die ambulante Versorgung der Patientinnen und Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Krankheitsbildern sicher.

Grundlage sind Konzepte innerhalb des sich entwickelnden integrativen Fachgebietes der Neurowissenschaften mit Neurologie einschließlich Verhaltensneurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neuropathologie einerseits sowie Psychiatrie basierend auf der neurobiologischen Psychiatrie, Psychotherapie, Sozialpsychiatrie und Psychopharmakotherapie andererseits.

Schwerpunkt auf dem Gebiet der Neurologie stellt die Diagnostik von Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems mittels der Methodik der Neurophysiologie dar.

Im Speziellen wird die Behandlung der Krankheitsbilder wie Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Restless Legs Syndrom, ischämischer zerebraler Insult („Schlaganfall“), Epilepsie und Schwindel sowie Neuropathien und Schädigungen des peripheren Nervensystems wie Engpasssyndromen übernommen.

Hier erfolgt als eine Spezialisierung die Umsetzung einer APO-GO-Sprechstunde und einer BOTULINUMTOXIN - Sprechstunde.

Auf dem Gebiet der Psychiatrie wird die Diagnostik und Therapie der Alzheimer Krankheit - bei Kooperation mit externen Partnern im Rahmen eines multiprofessionellen Teams - umgesetzt.

Grundsätzlich werden weitere Krankheitsbilder wie Schizophrenien, Depressionen und Zwangs- sowie Angsterkrankungen im Rahmen eines diagnostischen Prozesses festgestellt und entsprechend moderner Prinzipien eines neurobiologischen sowie psychosozialen und psychoedukativen orientierten ganzheitlichen Krankheitskonzepts behandelt.

Im Speziellen wird eine MULTIPROFESSIONELLE GEDÄCHTNIS - Sprechstunde durchgeführt.

In dem Bereich alternativer und komplementärer medizinischer Verfahren und Methoden werden Naturheilverfahren, Akupunktur und Homöopathie angeboten.

Für diese besonderen diagnostischen und therapeutischen Interventionen werden spezielle Sprechstundenzeiten in den unterschiedlichen Bereichen wie

NATURHEILVERFAHREN - Sprechstunde

AKUPUNKTUR - Sprechstunde

HOMÖOPATHIE - Sprechstunde

bereit gestellt.

## B-1.2 Weitere Leistungsangebote

### B-1.2 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?

- Keine
- Diabetikerberatung und Schulung
- Geburtsvorbereitungskurse
- Die Möglichkeit einer häuslichen Entbindung mit Nachsorge durch eine praxisinterne Hebamme
- Stillberatung
- Inkontinenzberatung
- Patientenschulungen allgemein
- IgeL-Leistungen
- Ernährungsberatung
- Prävention
- DMP
- Sonstige

Im Bereich der

Naturheilverfahren

werden neben der Neuraltherapie zusätzlich die Behandlung mit Schröpfgläsern und Schröpfkugelmassage sowie Eigenblutbehandlung

neben der allgemeinen und speziellen Phytopharmakotherapie - Schwerpunkt bei neurologischen Krankheitsbildern - eingesetzt.

Einer der Schwerpunkte der Praxis ist die Umsetzung der Behandlungsprinzipien nach den Methoden der

Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

und hier besonders der Akupunktur.

Die Verfahren werden bei unterschiedlichen Krankheitsbildern wie Kopfschmerzen, Tinnitus, Schwindel, Polyneuropathien und Suchterkrankungen sowie besonders Rücken- und Gelenkschmerzen - im Bereich eines chronischen Lendenwirbelsyndroms innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung - angewendet.

Weiterhin sind in der Praxis Verfahren zur Erstellung von

Pflege-, Versorgungs-, und Betreuungsvollmachten  
sowie

Untersuchungen zur Fahrtauglichkeit

entwickelt worden und stehen den Patientinnen und Patienten mit Erstellen eines Zertifikates zur Verfügung.

## B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis

### B-2.1 Diagnosen

#### *B-2.1 Die fünf häufigsten Diagnosen pro Jahr*



Strukturdaten

<b>Rang</b>	<b>ICD- Nummer</b>	<b>Fälle ab- solut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
<b>1</b>	F32,1	296	mittelgradie depressive Episode
<b>2</b>	F45.41	152	chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
<b>3</b>	G62.9	126	Polyneuropathie
<b>4</b>	F33.1	116	rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
<b>5</b>	G56.0	95	Karpaltunnelsyndrom

B-2.2 Untersuchungen

*B-2.2 Die fünf häufigsten Untersuchungen pro Jahr*

<b>Rang</b>	<b>Abrech- nungszif- fer</b>	<b>Fälle abso- lut</b>	<b>in um- gangsspra- chlicher Klarschrift (deutsch)</b>
<b>1</b>	16321&213 21	514	Evozierte Potentiale (AEP, VEP, SEP, P300)
<b>2</b>	16322	502	Elektroneuro- grafie und Elektro- myografie (ENK udn EMG)
<b>3</b>	16310/2131 0	414	Elektroen- zephalogra- fie (EEG)
<b>4</b>	33060	129	Dopplerso- nographie (DOPP- LER)
<b>5</b>	30900	89	Poygrafie (somno)

B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren

B-3.1 Operationen

*B-3.1.1 Die Praxis führt Operationen als Belegarzt durch*

Ja     Nein

B-3.2 Ambulante Operationen und sonstige stationersetzende Eingriffe nach §115b SGB V

*B-3.2 Anzahl der ambulanten Operationen pro Jahr*

0

B-3.4 Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach §116 SGB V (bei Praxen, die einem Krankenhaus angeschlossen sind)

*B-3.4 Anzahl der Behandlungen nach §116 SGB V pro Jahr:*

0

## C Personalarbeitstellung

### C-1 Personalumfang

#### C-1 Anzahl der Voll- und Teilzeitkräfte

Wie hoch war die Anzahl der Voll- / Teilzeitkräfte im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen?

	<b>Anzahl</b>	<b>Vollzeit / Stunden</b>	<b>Teilzeit / Stunden</b>
<b>Ärzte</b>	2	2	0
<b>Weiterbildungsassistenten</b>	0	0	0
<b>Ärzte im Praktikum</b>	0	0	2
<b>Arzthelferinnen (2- bis 3-jährige Ausbildung)</b>	4	2	2
<b>Arztfachhelferinnen (weitergebildet)</b>	0	0	0
<b>Sekretariat</b>	0	0	0
<b>Medizinisch-technische Assistenten (MTA)</b>	0	0	0
<b>Kaufmann / Kauffrau im Gesundheitswesen</b>	1	0	1
<b>Auszubildende</b>	0	0	0
<b>Operationstechnische Assistenten</b>	0	0	0
<b>Krankenschwester / -pfleger</b>	2	0	2
<b>Ungelernte Mitarbeiter</b>	1	0	1
<b>Sonstiges Personal</b>	1	0	1

### C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter

#### C-2.1 Arztfachhelferin

- Ja  
 Nein

#### C-2.2 Qualitätsbeauftragte

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    1

#### C-2.3 Diabetesassistenten

- Ja  
 Nein

*C-2.4 Diätassistenten*

- Ja
- Nein

*C-2.5 Mitarbeiter Bereich Ambulantes Operieren*

- Ja
- Nein

*C-2.6 Mitarbeiter Bereich Pulmologie*

- Ja
- Nein

*C-2.7 Mitarbeiter gastrokopische Endoskopie*

- Ja
- Nein

*C-2.8 Mitarbeiter Dialyse*

- Ja
- Nein

*C-2.9 Mitarbeiter Radiologie / Strahlenschutz*

- Ja
- Nein

*C-2.10 Praxismanager (Modellversuch PM der ÄK Schleswig-Holstein)*

- Ja
- Nein

*C-2.11 Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)*

- Ja     **Anzahl**
- Nein     2 Krankenschwestern, 1 Praxisassistentin

**C-3 Zulassungen**

*C-3.1 Besteht die Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

- Ja
- Nein

*C-3.2 Besteht die Zulassung zum H-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Ja     Nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis

In der Praxis sind die folgenden diagnostischen Verfahren verfügbar:

Neben klinischen neurologischen und psychiatrischen Befunderhebungen werden weiterführenden Untersuchungen und Methoden durchgeführt:

Neurophysiologie:

EEG Elektroenzephalografie

LZEEG Langzeit-Elektroenzephalografie

ENG Elektroneurografie

MNLG Motorische Nervenleitgeschwindigkeit

SNLG Sensible Nervenleitgeschwindigkeit

FNLG F-Wellen Leitgeschwindigkeit

HR H-Reflex

EMG Elektromyografie

SFEMG Einzelfaserelektromyografie

EVOP Evozierte Potentiale

AEP Akustisch evozierte Potentiale

SEP Somatosensibel evozierte Potentiale

VEP Visuell evozierte Potentiale

BR Blinkreflex

P300 Akustisch evozierte ereigniskorrelierte Potentiale

Weitere Untersuchungen:

DOPPLER Dopplersonografie der Halsgefäße

SCHLAF Schlafuntersuchungen (Polygrafie)

Psychometrische Testverfahren:

Leistungsverfahren

MMST Mini Mental State  
DEMETCT Demenz Detection Test  
UT Uhren Test

Funktionsverfahren

MWTB Mehrfachwahl Wortschatz Intelligenztest - Form B

Selbstbeurteilungsverfahren

EWL 60-S Eigenschaftswörterliste  
SCL-90 R Self Report Symptom Inventory - 90 Items Revised

Fremdbeurteilungsverfahren

ADL Activities of Daily Living  
IADL Instrumental Activities of Daily Living

HAMD Hamilton Depression Scale  
MADRS Montgomery and Asberg Depression Rating Scale

HAMA Hamilton Anxiety Scale

YOBOCS Yale Brown Obsessive and Compulsive Scale

BPRS Brief Psychiatric Rating Scale  
PANSS Positive and Negative Syndrome Scale

D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis

In der Praxis stehen folgende therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung:

Im Rahmen der Praxisabläufe werden die üblichen und an den geltenden Leitlinien orientierten Behandlungsmethoden besonders im Bereich der Pharmakotherapie angewendet.

Im Bereich der Neurologie wird bei spastischen Lähmungen und Dyskine-

sien sowie Dystonien zur Behandlung Botulinum-Toxin eingesetzt.

(BOTULINUMTOXIN-Sprechstunde)

Im Falle eines akuten Schubes einer Multiplen Sklerose (Enzephalomyelitis disseminata) ist die Möglichkeit einer intravenösen Gabe von Kortison in Hochdosis-Therapie gegeben.

Auf dem Gebiet der Psychiatrie wird besonders auf die Verordnung von Psychopharmaka geachtet, welche mit einer für die kurz- und langfristigen Behandlungsstrategien verminderten Komplikationsrate einhergehen - bei älteren Menschen unter Berücksichtigung der PRISCUS-Liste.

Als Spezialisierung erfolgt im Rahmen eines integrativen Konzeptes die Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen bei Kooperation mit einer Praxis für Ergotherapie und Umsetzung entsprechender diagnostischer Interventionen in den Räumen der Praxis.

(MULTIPROFESSIONELLE GEDÄCHTNIS - Sprechstunde)

Ferner existiert die Umsetzung eines Gedächtnistrainings in Kooperation mit einer Fachpraxis für Ergotherapie im Rahmen eines fachübergreifenden multiprofessionellen Behandlungskonzeptes unterschiedlicher Formen einer dementiellen Störung.

Zudem werden ergänzend zu den konventionellen medizinischen Behandlungen und Therapien - diese stellen die Basis der Versorgung dar - zusätzliche komplementäre sowie auch alternative Verfahren und Methoden bei einer entsprechenden umfassenden Ausbildung angeboten und angewendet.

Im Rahmen der Naturheilverfahren werden neben der Phytotherapie die Methoden der Neuraltherapie und der Schröpfkugelmassage und des Schröpfens besonders bei chronischen degenerativen Erkrankungen im Bereich der Halswirbelsäulen- und Schulterregion sowie der Lendenwirbelsäulen- und Beckenregion sowie bei Migräne-Kopfschmerzen umgesetzt.

Weiterhin werden Infusionen und Eigenblutbehandlung durchgeführt bei verwenden alternativer Strategien pharmakologischer Interventionen.

(NATURHEILVERFAHREN - Sprechstunde)



Als Ergänzung kommen Behandlungsprinzipien der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) mittels klassischer Akupunktur und Elektrostimulation zur Anwendung etwa bei Neuropathien sowie bei Schwindel und Tinnitus oder Migräne-Kopfschmerzen und Rückenschmerzen sowie Suchterkrankungen und besonderen Krankheits-bildern im Einzelfall. Zudem wird die so genannte Trigger-Punkt-Akupunktur praktiziert.

(AKUPUNKTUR - Sprechstunde)

Schließlich werden die typischen Diagnose- und Behandlungsverfahren der H $\ddot{o}$ moopathie bei verschiedenen Erkrankungen durchgef $\ddot{u}$ hrt.

(HOM $\ddot{O}$ PATHIE - Sprechstunde)

### D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis

D-3.1 Die Praxis verf $\ddot{u}$ gt  $\ddot{u}$ ber folgenden r $\ddot{a}$ umliche Ausstattung:

*D-3.1.1 Praxis liegt im Stockwerk*

2

*D-3.1.2 Aufzug vorhanden?*

Ja     Nein

*D-3.1.3 Anzahl der Behandlungszimmer*

6

*D-3.1.4 Anzahl der Untersuchungszimmer*

3

*D-3.1.5 Anzahl der OP-R $\ddot{a}$ ume*

0

*D-3.1.6 Gesonderter Raum f $\ddot{u}$ r infekti $\ddot{o}$ se Patienten*

Ja     Nein

*D-3.1.7 Behindertengerechte Ausstattung / behindertengerechter Zugang zur Praxis*

Ja     Nein

*D-3.1.8 Wartezimmer*

Ja     Nein

*D-3.1.9 Sozialraum*

Ja     Nein

D-3.2 Für alle Praxen

*D-3.2.1 Ist in der Praxis ein fachspezifischer Notfallkoffer verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.2.2 Ist in der Praxis ein Defibrillator verfügbar?*

Ja     Nein